

Aktuelles aus der letzten Gemeinderatssitzung vom Montag, 15.07.2019

Feststellung eventueller Hinderungsgründe der neugewählten Gemeinderäte

Der Bürgermeister teilte mit, dass von den neu- bzw. wiedergewählten Gemeinderäten kein Mitglied die ehrenamtliche Tätigkeit als Gemeinderat abgelehnt habe. Hinderungsgründe seien auch nicht gegeben. Der Gemeinderat stellte damit formell fest, dass sämtliche am 26.05.2019 gewählten Mitglieder das Amt antreten können.

Verabschiedung der ausscheidenden Mitglieder des Gemeinderates

Im Rahmen der Verabschiedung der ausscheidenden Mitglieder des Gemeinderates erinnerte der Bürgermeister daran, dass vor ungefähr 5 Jahren der jetzt ausscheidende bzw. noch geschäftsführende Gemeinderat in das Amt eingesetzt worden sei. Mit einem kurzen Überblick über die in der vergangenen Amtsperiode vollzogenen Maßnahmen und Projekte ließ er die Tätigkeitsbereiche der scheidenden Gemeinderäte nochmals Revue passieren. Ebenso verabschiedete er die Gemeinderäte mit persönlichen Dankes- und Abschieds-Worten.

So war **Alfred Aicher** insgesamt 7 Jahre lang Mitglied des Gemeinderates. Er war zunächst Stellvertreter und später Mitglied im gemeinsamen Ausschuss. Seine Schwerpunkte waren die Vertretung von Anliegen der Bürgerschaft, die an ihn herangetragen worden sind, ebenso ein gerechter Ausgleich in der Dorfgemeinschaft.

Nach bereits einer Amtsperiode scheidet **Matteo Felisoni** aus beruflichen Gründen aus. Er hat sich sehr schnell eingearbeitet und engagiert im Gremium eingebracht, wobei er die Gemeinde bei der Sozialstation und bei MiKaDo engagiert vertreten hat.

Nach zwei Amtsperioden, also insgesamt 10 Jahren hat sich **Armin Sauter** nicht mehr um ein Mandat beworben. Er war Vertreter der Gemeinde im Gemeinsamen Ausschuss und Mitglied der Personalauswahlkommission. Armin Sauter war der ruhende Pol im Gremium und genoss durch sein fachspezifisches Wissen großes Ansehen im Gremium, wobei er sich jederzeit loyal verhalten hat. Wie den anderen Räten lagen ihm die Anliegen der Vereine besonders am Herzen. Er hat sich darüber hinaus jederzeit für deren Belange stark gemacht. Zuletzt war er erster Stellvertreter des Bürgermeisters und hat den jetzigen sowie den bisherigen Bürgermeister jeweils bestens vertreten. In der letzten Amtsperiode war er sogenannter „Stimmenkönig“. Leider konnte Armin Sauter in der Sitzung nicht zugegen sein.

Nach sage und schreibe 6 Amtsperioden hat sich Gemeinderat **Egon Schutzbach** nicht mehr für ein Amt als Gemeinderat zur Verfügung gestellt. Egon Schutzbach ist ein Paradebeispiel für kommunalpolitisches Engagement. Er war mehrere Jahre erster und zweiter Stellvertreter des Bürgermeisters. Wenn er als Vertreter gebraucht wurde, war er stets zur Stelle und hat die Gemeinde hervorragend repräsentiert. Außerdem war er lange Jahre Mitglied im Gemeinsamen Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft, Vorsitzender des örtlichen Gutachterausschusses und Mitglied im Abwasserzweckverband. Er ist jeweils mit hochprozentiger Stimmenzahl wiedergewählt worden. Bei der Einwohnerschaft genoss er große Anerkennung. In diesen 30 Jahren seiner Gemeinderatszeit fanden knapp 400 Sitzungen statt, von denen er nur an wenigen nicht teilnehmen konnte. Sein besonderer Tätigkeitsschwerpunkt galt den Bauvorhaben der Gemeinde sowohl bei Neubauten als auch der Unterhaltung. Dabei hat er seine Fachkenntnis jeweils zum Wohle der Gemeinde und damit zum Wohle der Allgemeinheit eingesetzt. Er sei eine Institution in Mahlstetten.

Für die großartige Mitarbeit, die Übernahme der dargelegten Aufgaben und genannten Posten dankte der Vorsitzende ausdrücklich allen Gemeinderäten, ebenso für das außergewöhnliche, zum Teil sehr langjährige, ehrenamtliche Engagement.

Alle vier, die verabschiedet werden durften, haben in der Zeit der Gemeinderatstätigkeit in hohem Maße mit vorbildlichem Engagement und großem Verzicht von persönlicher Freizeit die Interessen der Allgemeinheit bzw. die Interessen der Gemeinde Mahlstetten vertreten.

Der Bürgermeister dankte für die gemeinsame Arbeit während seiner Amtszeit ab Anfang des Jahres 2016, die von Sachlichkeit getragen gewesen sei, gespickt mit gegenseitigen guten Gedanken und Ideen sowie von Offenheit, wenn auch nach jeweils eigenen Anschauungen und Gesichtspunkten, was jedem sein gutes Recht ist. Gerade die Meinungsvielfalt mache den Wert einer Demokratie aus und fördere die besten Lösungen zutage. Selbstverständlich dankte er auch für die vielen Jahre Gemeinderatsstätigkeit vor seiner Amtszeit.

Er überreichte den vier ausscheidenden Gemeinderäten ein Geschenk nach der Ehrungsordnung der Gemeinde.

Die Herren Armin Sauter und Egon Schutzbach erhielten darüber hinaus nach den Ehrungsrichtlinien des Gemeindetages Baden-Württemberg für 10 bzw. 30 Jahre eine Urkunde mit entsprechender Anstecknadel.

Diese Ehrung des Gemeindetages Baden-Württemberg wurde außerdem auch Gemeinderätin Beate Gentner und Gemeinderat Martin Schlecht für eine ebenfalls mehr als 10jährige Mitgliedschaft im Gremium zuteil. Beide hatten sich wieder um ein Amt als Gemeinderat beworben und sind mit großartiger Stimmenzahl in ihrem Amt bestätigt worden. Die Ausführungen an die Adresse der ausscheidenden Räte treffen im Prinzip im selben Umfang und gleichen Maße auf die beiden wiedergewählten Gemeinderäte zu. Er dankte beiden für ihre wichtigen Anregungen, Diskussionsbeiträge, für die ausgleichende Mitarbeit so wie speziell Beate Gentner für ihre Mitarbeit im sozialen Bereich und Martin Schlecht für seine Ratschläge als Baufachmann und Sachkundiger in Sachen Forst- und Landwirtschaft.

Egon Schutzbach dankte seinerseits den Wählern für jahrlanges Vertrauen. In 3 Jahrzehnten habe er die Arbeitsweise von drei Bürgermeistern erleben dürfen. Ihm sei es eine Ehre gewesen, an 30 Jahren der Geschichte Mahlstetten mitgewirkt haben zu können. Er dankte seiner Familie für das Verständnis, weil dieses Ehrenamt all die Jahre zuhause präsent gewesen sei. Rückblickend erfülle es ihn mit Stolz, die Interessen der Gemeinde Mahlstetten mit vertreten haben zu dürfen. Er sei gerne Gemeinderat gewesen.

Bekanntgaben - Revierleiter Weis bleibt zuständig

Aufgrund der Forstreform mussten die Waldreviere neu eingeteilt bzw. die Revierleiterstellen neu oder wieder besetzt werden. Das Landratsamt hat mitgeteilt, dass dem Wunsch der Gemeinde entsprechend Herr Torsten Weis weiter für das künftige Revier „Alter Berg“ (bisher Böttingen/Mahlstetten) zuständig sein wird, was erfreut zur Kenntnis genommen wurde.

Unter dem Punkt „Anfragen“ regte Egon Schutzbach an, Teilstücke des „Alter Schäferweg“ zu optimieren.